

#BE THE WAVE

GENAUER ERKLÄERT

Du gegen den Klimawandel: #BeTheWave

Der Klimawandel ist eine globale Herausforderung. Immerhin geht es um die Zukunft unseres Planeten. Doch die Aufgabe scheint eben auch so groß zu sein, dass sie einen schnell überfordert.

Die gute Nachricht: Schon der kleinste Schritt kann etwas Großes bewirken. Eigentlich kann sogar jeder Einzelne viel dazu beitragen, den Klimawandel aufzuhalten – und die Kampagne #BeTheWave bietet dafür eine Bühne.

Vom ersten Klick zur großen Welle

#BeTheWave ist eine neue Initiative in den sozialen Medien. Hier sind Jugendliche auf der ganzen Welt gefragt, global zu denken und lokal vor Ort aktiv zu werden. Es gibt Challenges: Kleine klimafreundliche Veränderungen im Alltag, die auf Instagram geteilt werden, damit Freunde und Follower auch mitmachen.

So zeigt #BeTheWave, wie sogar ganz einfache Aktionen zu einer Welle des globalen Wandels wachsen können.

➤ **Teste den Filter, nimm die Herausforderung an**

➤ **Ab dem 21. September 2020**

➤ **Wir sind bei Instagram**

➤ **@eudiplomacy**

So funktioniert's

#BeTheWave wird vom Europäischen Auswärtigen Dienst (EAD) unterstützt, aber von jungen Aktivist*innen vorangetrieben und von Influencern im Netz verbreitet. Die Aktivist*innen posten aus allen Ecken der Welt, haben aber alle die gleiche Überzeugung im Kampf gegen den Klimawandel.

Jeder Influencer bekommt von #BeTheWave über einen Instagram-Filter eine Challenge. Die Challenges sollen einfache Veränderungen sein, die Spaß machen und die jeder im Alltag umsetzen kann. Zum Beispiel ungenutzte Ladegeräte von der Steckdose abzuziehen, einen Tag lang kein Fleisch zu essen oder beim Parken den Motor abzustellen. Der nächste bekommt vielleicht die Aufgabe, aus Resten vom letzten Essen ein neues Gericht zu zaubern, die Klamotten aus der Vorsaison mit Upcycling aufzupeppen, Blumen für Bienen zu säen oder Plastikstrohhalm aus dem Leben zu verbannen. Und das sind nur ein paar Beispiele.



Während die Influencer an ihrer Challenge arbeiten, dokumentieren sie alles mit einem speziellen Filter der #BeTheWave-Initiative. Dann teilen sie ihre Fotos und Videos mit ihren Followern bei Instagram, entweder im Newsfeed oder in ihren Stories.

Ein paar Klicks und ihre Klima-Challenge ist wie ein erster Stein im Wasser, der kleine Wellen schlägt. Dann rufen sie ihre Follower auf, auch die Challenge von #BeTheWave anzunehmen. Da einige Influencer Tausende oder sogar Zehntausende Follower haben, werden die kleinen Wellen schon bald zu richtig großen.

Andere User werden aktiv, machen Fotos und Videos von sich bei der Challenge, teilen sie auf Instagram und nominieren wieder ihre eigenen Freunde und Follower, bei #BeTheWave mitzumachen. Mit jeder neuen Story wachsen die Wellen weiter, holen immer mehr Leute mit an Bord und schaffen schließlich einen echten Wandel.

Warum Instagram?

Anscheinend stellt heute jeder sein Leben auf „Insta“ – und das hat einen guten Grund:

- Instagram ist eine äußerst beliebte Social-Media-Plattform
- Es wächst – und zwar schnell (um 4,5% im ersten Quartal 2020)
- Es hat User auf der ganzen Welt
- Viele Jugendliche nutzen es als Informationsquelle und Raum für politische Aktionen

In kleinen Schritten zum großen Ziel

#BeTheWave zeigt einfach, interaktiv und unter Einbeziehung der User, wie kleinste Maßnahmen große Veränderungen herbeiführen können. Sozial aktive Millennials und Nutzer der Generation Z, die sich bereits engagieren, werden so darin bestärkt, auf lokaler Ebene mit konkreten Aktionen weiter zu machen. Damit trägt die Europäische Union zur Umsetzung der klimarelevanten Nachhaltigkeitsziele bei. Außerdem fallen die Aktivitäten in ein ganz besonderes Jahr: das 75-jährige Bestehen der Vereinten Nationen (UN).

Was den Schutz unserer Erde angeht, kann die EU eine Erfolgsbilanz ziehen. Als federführende Kraft beim Klimaschutz hat sie einen Grünen Deal verabschiedet, mit dem der Kontinent bis 2050 klimaneutral werden soll. Auch eines der Ziele für nachhaltige Entwicklung der UN ist, den globalen Temperaturanstieg in diesem Jahrhundert unter 2 °C oder wenn möglich sogar unter den im Übereinkommen von Paris festgesetzten 1,5 °C zu halten.

Die EU – im Kampf gegen den Klimawandel an vorderster Front

Die EU geht im Kampf gegen den Klimawandel voran – sowohl innerhalb der Binnengrenzen als auch in enger Zusammenarbeit mit internationalen Partnern.

Innenpolitisch hat die EU bereits verschiedene wichtige Maßnahmen und Finanzierungsinstrumente verabschiedet. Das Emissionshandelssystem (EHS) soll beispielsweise die CO₂-Bilanz von emissionsreichen Branchen wie Energieerzeugung und Luftfahrt verbessern. Zudem hat die EU Maßnahmen ergriffen, die neue Emissionsnormen für Fahrzeuge vorgeben, den Einsatz erneuerbarer Energie stärken und die Entwicklung CO₂-armer Technologien fördern.

Herzstück dieser Fortschritte ist der Europäische Grüne Deal, ein ehrgeiziges Maßnahmenpaket, das von der radikalen Senkung von Treibhausgasemissionen über Investitionen in hochmoderne Forschung und Innovation bis hin zum Schutz der natürlichen Umwelt Europas reicht. Da der Grüne Deal Bürger*innen und alle Teile der Gesellschaft gleichermaßen einbezieht, soll Europa mit seiner Hilfe bis zum Jahr 2050 der erste klimaneutrale Kontinent werden.

Auch auf internationalem Parkett ist die EU führend: Sie arbeitet gemeinsam mit anderen Ländern an den Zielen des Übereinkommens von Paris, fördert bilaterale Zusammenarbeit und finanziert Maßnahmen gegen den Klimawandel in Entwicklungsländern.

In der Kampagne #BeTheWave sind diese zwei internationalen Organisationen und Bürger*innen weltweit in gemeinsamen Zielen vereint.

Mehr erfahren

- [Die Kampagne #BeTheWave](#)
- [Der europäische Grüne Deal und Klimaschutzmaßnahmen der EU](#)
- [Klimaschutz: Tipps für den Alltag](#)
- [„Our planet, our future“ – junges englischsprachiges Onlinemagazin](#)
- [Der Europäische Klimapakt](#)

Kontakt

- [Europäischer Auswärtiger Dienst](#)
relations@be-the-wave.eu